

Wahrheit ist die beste Verteidigung gegen Windkraft

geschrieben von WebAdmin | 29. Oktober 2016

Die Entwickler dieser Dinge werden wohl mit gleicher Art von Ehrfurcht betrachtet, die für das Könighaus reserviert ist?

Nein, Sie glauben uns nicht? Dann schauen Sie mal hier nach den „sterbenden“ Landwirten und hier nach den grünen Jobs und hier nach den Eigentoren der Windindustrie

Wir haben sie auch vergessen.

Falls ein solcher Ort jemals existierte? – es war wahrscheinlich nur ein Fall von zu vielen Obstwässerchen, was die üblichen Sinne zu einer unplanmäßigen Pause veranlassen.

Nach jahrelanger Belästigung, Mobbing, Beschimpfung und Behandlung wie Narren (wenn es gut ausgeht) und "road-kill" (schlimmstenfalls) *[Anspielung auf einen Horrorfilm, in dem sechs (doofe) Jugendliche von einem Monster verfolgt werden, der Übersetzer]*. Für die meisten ist der Glanz der Anstrengungen der Wind-Industrie PR, um „Herzen und Köpfe zu gewinnen“ wirklich abgenutzt.

Heutzutage sind die Gemeinden nicht mehr [?] so leichtgläubig; Sie sind nicht mehr so einladend und sie sind nicht mehr bereit, es hinzunehmen.

Trotzdem der besten „spin doctors“, die in der Wirtschaft zur Verfügung stehen, ist es das Wort „Empörung“, das als synonym mit der Wind-Industrie verbunden wird, wo immer es geht.

["spin doctors", negative Bezeichnung für einen Medien-, Image- oder politischen Berater für Öffentlichkeitsarbeit. Wird von den Massenmedien besonders im Bereich der Politik benutzt, da sie andeutet, dass die als „Spin-Doctor“ bezeichnete Person für eine unterschwellig manipulierte Darstellung in den Medien sorgt; Wiki]

Kurz gesagt, die ländlichen Gemeinden haben die Nase voll – und sie kämpfen zurück, mit fairen und unfairen Mitteln: Wütende Windpark Opfer ziehen am Auslöser: Windkraft Abschießen in Montana und Victoria.

Anstatt ein Jagdgewehr zu packen und ein paar Windmonster mit heißem Blei zu beschießen, haben kühlere Köpfe festgestellt, dass der beste Weg diese Dinge zu stoppen, begründeten Argumente sind, die auf Tatsachen und auf Beweisen beruhen.

Mark Whitworth ist einer von ihnen.

Mark ist Präsident von Energize Vermont, einer landesweiten Non-Profit-

Organisation, die sinnvolle Energiepolitik für Vermont fördert. Whitworth arbeitet auch bei der Newark Planungskommission, dem Vorstand des Vermont Clean Energy Development Fund und dem NVDA Executive Committee. Whitworth war Mitglied des NVDA Wind Study Committee.

Hier ist Mark mit den Fakten, die die Windindustrie, ihre Parasiten und Gaukler so hassen.

Mark Whitworth: Packt die Windpark Investoren

Caledonian Record

15 September 2016

Je mehr die Vermonter über industrielle Windenergieanlagen WEA lernen, desto mehr wächst ihre Opposition. Dies zeigt sich perfekt durch die Erfahrung der NVDA (Northeast Kingdom Development Association).

Die NVDA ist die regionale Planungskommission für Vermont im Nordosten des Königreichs. Im regionalen Energieplan des Jahres 2005, „...als eine politische Erklärung, unterstützt NVDA den Bau von Windenergieanlagen... Windtürme sollten in der Region als vorteilhaft angesehen werden.“

Nur 10 Jahre später, nachdem in Sheffield und Lowell die WEA in Betrieb genommen waren, schloss sich die Vorstandschaft der NVDA der Feststellung einer Studie an, dass die Vorteile der Windenergie fragwürdig waren und nicht die erheblichen Nachteile überwiegen. Der Vorstand, zusammengesetzt aus Gesetzgebern des Königreichs, der Wirtschaft und bürgerliche Führer, billigten einstimmig eine Erklärung, die abschließt: "Es ist die Position der NVDA, dass keine weitere Entwicklung von industriellen Windenergieanlagen im Nordosten des Königreichs vorzunehmen ist."

Was haben informierte Vermonter seit 2005 über industrielle Windenergieanlagen gelernt?

Sind WEAs gut gegen den Klimawandel?

Nein. Sogar die Gestalter der Politik zur Windenergie von Gouverneur Shumlin haben anerkannt, dass diese Politik keinen Einfluss auf den Klimawandel hat. Im Gegenteil, der Ausbau von Windkraft schwächt unsere natürlichen Abwehrkräfte gegen die Auswirkungen des Klimawandels durch die Fragmentierung des [Über-] Lebensraum für Tiere (und hemmt damit die Anpassung und beschleunigt das Aussterben), ebnet unsere Bergkämme ein und erhöht damit die Verwundbarkeit unserer Gemeinden, Betriebe, Unternehmen und Straßen gegen Überschwemmungen bei Unwetterereignissen.

Reduziert Windstrom die Treibhausgasemissionen?

Nach Green Mountain Power GMP vermeidet der Lowell Windpark 74.000 Tonnen CO2-Emissionen im Laufe eines Jahres. Ist das nicht eine Menge? Ist es nicht – es ist die Menge an Kohlenstoff, die New York City's Verkehr in weniger als einem halben Tag produziert. Und dafür erlaubt

Peter Shumlin's GMP einen Berg zu ebnen und eine unersetzliche Waldfläche zu fragmentieren (und verbrennt ungeahnte Mengen an fossilen Brennstoffen in diesem Projekt).

Gemäß dem Ministerium für Energie, sind Vermonts pro Kopf Kohlenstoff-Emissionen die drittniedrigsten im Land – etwa 1/13 von Wyoming. Eine 10-prozentige Reduzierung der Emissionen von Wyoming wäre einfacher, kostengünstiger und hätte mehr Einfluss auf die globalen Emissionen als eine Verringerung um 10 Prozent in Vermont. Doch die Windindustrie sagt uns, dass "wir alle unseren Teil tun müssen" und "unser Teil" das Opfer von Vermonts Bergen beinhaltet.

Schafft die Windindustrie Hunderte von Arbeitsplätzen für Vermonter?

Nein. Nicht einmal, wenn Sie Burlingtons Rechtsanwälte, MontPELLiers Lobbyisten, Gesetzgeber und Regierungsbürokraten, die für die Windunternehmen arbeiten (oder zu arbeiten scheinen) dazu zählen.

Der Bau eines Windparks bietet eine vorübergehende lokale Beschäftigung, aber die guten Jobs erledigen Spezialisten, die im ganzen Land von Projekt zu Projekt umherreisen, wie eine reisende Zirkus-Show.

Erinnern Sie sich an den Mann, der seinen LKW umkippte, während er ein Stück eines Windturms von Island Pond nach Lowell fuhr? Er war ein Spezialist aus Texas. Erinnern Sie sich an den Kranführer, der ihn gerettet hat? Er war ein Spezialist aus Massachusetts. Millie, die Kellnerin, die ihnen das Mittagessen serviert? Sie ist aus Vermont. Sie sagte, sie seien miese Trinkgeldgeber. Wollen Sie darauf wetten, dass Millie unter den "Tausenden von sauberen Energiearbeitern" des Gouverneurs Shumlin gezählt wird?

Je älter die Turbinen werden, umso vermehrt treten Pannen auf und die Vermonter bekommen häufiger Besuche von diesen auswärtigen Spezialisten. Millie wird mehr schlechte Trinkgelder bekommen.

Schädigen Windturbinen die Gesundheit der Nachbarn?

Die Vermont-Abteilung von Gesundheit erkennt an, dass die Rotoren Geräusche bilden, der Lärm kann Schlaf stören und gestörter Schlaf kann Depression sowie Herzgefäß-, Atmungs- und Erkrankungen des Bewegungsapparats verursachen. Aber, das Gesundheitsministerium ist nicht in der Lage, die Verbindung zwischen dem Betrieb von Windanlagen und den kranken Nachbarn in der Nähe drei großer Windparks von Vermont zu sehen.

Windanlagen produzieren drei Arten von Geräuschen die Nachbarn nerven können, ihren Schlaf stören und sie krank machen: hörbares Rauschen, niederfrequentes Rauschen (geringes Kribbeln, das sowohl gefühlt als auch gehört wird) und Infraschall (die Leute betreffen können, die anfällig sind, z.B. für Epilepsie).

Sind Windanlagen laut?

Absolut. Das Department für Öffentliche Aufgaben hat festgestellt, dass zwei der Vermont-Groß-Wind-Anlagen akustische Lärmgrenzen überschritten haben. Sie untersuchen nun die dritte wegen gemeldeter Verstöße. Bei einem Besuch in einem Haus, in der Nähe zu dem Georgia Mountain Windpark, empfand der Vermonter Senator Brian Campion " das Geräusch der Windanlagen als zu laut." Vermont hat keine Grenzwerte für niederfrequente Geräusche oder Infraschall.

[siehe hier Deutschland:

http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/texte_40_2014_machbarkeitsstudie_zu_wirkungen_von_infraschall.pdf]

Vermonter Windpark Betreiber prahlen, dass die Beschwerden über Lärmbelästigungen zurückgegangen sind. Die Windanlagen sind nicht leiser geworden – nur haben die Nachbarn resigniert, weil die Beschwerdeprozesse umständlich sind und weder die Windfirmen noch der Staat jemals sinnvolle Korrekturmaßnahmen ergriffen haben.

Reduzieren Windkraftanlagen die Werte von Immobilien?

Die Makler in Barton und Georgia denken so: In Barton verschlechtert sich die Wertstellung von Immobilien, die die Sheffield-Windanlagen im Blick haben und Georgia reduziert die Verkaufspreise für Immobilien, die vom Lärm des Georgia Mountain Windpark betroffen sind.

Verringert der Wind unsere Nutzung fossiler Energieträger?

Nein. Wind ist intermittierend und erfordert ein Backup; In New England werden Erdgaskraftwerke als Backup verwendet. Weiterer Ausbau der Windenergie wird auch unseren Bedarf an Gaskraftwerken weiter ausbauen.

Brauchen wir denn keinen Wind, um unsere Elektrofahrzeuge anzutreiben?

Nein. Wie viele Elektrofahrzeuge fahren auf den Straßen von Vermont? Für den Einsatz hier, sind sie noch nicht geeignet. Die Windanlagen in Sheffield und Lowell werden verschrottet sein, bevor Elektroautos und Pickup Trucks in weit verbreiteten Einsatz in Vermont sind. Weit weniger destruktive Optionen als Wind werden dann verfügbar sein.

Brauchen wir nicht mehr Wind, um unsere gesetzlichen Energieziele zu erreichen?

Nein. Wir können unsere Ziele erneuerbarer Energien mit Wasserkraft und gut-platzierten Solar [-hitze] -anlagen erreichen. Und vergessen Sie nicht, die Windanlagen, die wir jetzt haben, tragen nicht einmal zu unseren Zielen bei – Vermont Wind RECs [Renewable Energy Credits] werden verkauft, so dass Massachusetts und Connecticut ihre Ziele erfüllen können.

Sind Windentwickler Altruisten, die kämpfen, um den Planeten zu retten?

Nein. Sie sind scheinheilige Wichtigtuer, die reich werden, indem sie Schlangenöl verkaufen, das die Krankheit verschlechtert. Sie schlagen zerstörerische Projekte vor, die Vermonter Städte nicht haben wollen, und Vermonts Versorgungseinrichtungen nicht brauchen. Es ist an der Zeit, sie zu packen.

Gefunden auf Stophesethings vom 16. Oktober 2016

Übersetzt durch Andreas Demmig

The Best Defence Against the Wind Industry is the Truth